



## Angebote für Schulklassen

Angebote zum Mitmachen für alle Schulformen vermitteln unterschiedliche Aspekte des ländlichen Lebens und Arbeitens in der Lüneburger Heide sowie der Landschaftsgeschichte dieser Region.

Der Seminarraum im Eingangsgebäude bietet einen modernen Arbeitsplatz mit Laborausstattung und Mikroskopen für außerschulische Lerngruppen.

Die Angebote können hinsichtlich Inhalt und Dauer den jeweiligen Klassenstufen und dem Zeitplan der Schulklassen angepasst werden.

Führungen zu bestimmten, hier nicht genannten Themen sind nach Absprache möglich.

Angebote und Führungen für Schulklassen können auch außerhalb der Öffnungszeiten gebucht werden.

### **Kosten:**

2,50 Euro pro Kind und Stunde. Der Eintritt ist für Schülerinnen und Schüler frei. Der Eintritt ist für Lehrerinnen und Lehrer frei, weitere Begleitpersonen zahlen 4,50 Euro.

### **Anfahrt:**

Mit dem Bus der Linie 7040 von Uelzen ZOB oder Bahnhof Suderburg direkt zum Museumsdorf.

### **Kontakt:**

Tel.: (05826) 1774 (Heidi Kratzert, Gudela Müller)

Fax: (05826) 8392

E-Mail: [info@museumsdorf-hoesseringen.de](mailto:info@museumsdorf-hoesseringen.de)

Weiter Informationen: [www.museumsdorf-hoesseringen.de](http://www.museumsdorf-hoesseringen.de)

## **Ackerbau vor 200 Jahren**

Thema: Landwirtschaft früher und heute

Klassenstufe: ab Sekundarstufe I

Fachbezug: S I: RS 7/8 Geschichte: Industrielle Revolution.

S II: KC Geschichte: Kompetenzbereiche Wirtschaft und Umwelt, Kontinuität und Wandel

Dauer: ca. 3 Stunden

Vor 200 Jahren erfolgte in der größten Krise der Heidewirtschaft ein Umbruch zum Guten. Wir studieren die Ackerbaumöglichkeiten vor und nach der Zeit des Umbruchs. Im Freigelände überprüfen wir die Qualität der Feldfrüchte; Experimente zur Feststellung der Tragfähigkeit der Heideböden folgen. Wir untersuchen dazu die Korngrößenzusammensetzung, die Wasserhaltekapazität und die Ionenaustauschfähigkeit des Heidebodens.

Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung

Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

Materialienangebot:

- SI 8 Ausgemergelt
- SI 13 Thaer wer
- SI 14 Reform der Landwirtschaft
- SI 15 Thaer in Zitaten 1
- SI 16 Thaer in Zitaten 2

## Getreideverarbeitung

Thema: Landwirtschaft früher und heute  
Klassenstufe: ab 3. Klassenstufe  
Fachbezug: Sachkunde, Geschichte, Biologie  
Dauer: ca. 3 Stunden

Roggenbrot sowie Hafer- und Buchweizengrütze wurden als Grundnahrungsmittel der ländlichen Bevölkerung in der Lüneburger Heide erst um 1800 durch die Kartoffel abgelöst. Der Getreideanbau spielte für die Höfe auch weiterhin eine wichtige Rolle, da Hackfrüchte wie Kartoffeln und Rüben zunächst nur in geringen, für den Eigenverbrauch gedachten Mengen angebaut wurden. Erst im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entwickelten sich der Kartoffel- und Zuckerrübenanbau zur Belieferung der städtischen Zentren bzw. der 1883 gegründeten Zuckerfabrik in Uelzen.

Nach Erkundung des Kleinbauernhauses von 1648/1750 aus Bahnsen und seiner Geräteausstattung für die Getreideernte werden das Ausdreschen von Roggen mit Dreschflegeln, das Reinigen des Getreides mit der Staubmühle und das Mahlen mit der Handschrotmühle vorgeführt und selbst ausprobiert. Bei Bedarf können die Ausstellungen „Kraft zum Dreschen“ in der Scheune von 1763 aus Wieren und „Backen auf dem Lande“ im Backhaus von 1792 aus Katensen besichtigt werden, die über die Geschichte der Antriebskräfte in der Landwirtschaft bzw. das bäuerliche Brotbacken informieren.

## **Kochen am offenen Herdfeuer**

Thema: Ländliches Leben

Klassenstufe: ab 3. Klassenstufe

Fachbezug: Sachkunde (Grundschule: Kompetenzbereiche Zeit und Geschichte, Raum, Natur)  
Geschichte, Biologie

Dauer: ca. 2 Stunden

Die Alltagskost der ländlichen Bevölkerung der Lüneburger Heide war bis in das 19. Jahrhundert hinein durch weitgehende Selbstversorgung, andere Konservierungsmethoden als heute und den saisonal abhängigen Wechsel des Angebots an Nahrungsmittel geprägt.

Am Beispiel des Kleinbauernhauses von 1648/1750 aus Bahnsen werden die Schülerinnen und Schüler an Fragen wie die nach der Herkunft der Lebensmittel und ihrer Aufbewahrung, den Ernährungsgewohnheiten der unterschiedlichen Schichten oder der Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln herangeführt.

Die Zubereitung einer Mahlzeit nach historischem Rezept und das Kochen über dem offenen Herdfeuer vermitteln auf praktische Weise Informationen über die Essenszubereitung und die Tischsitten vergangener Zeiten. Ergänzend kann die Ausstellung „Bäuerliches Leben und Arbeiten im 16. Jahrhundert“ im Kleinbauernhaus von 1596 aus Oldendorf/Luhe besichtigt werden, die unter anderem über Kochen und Wandel der Ernährung im 16. Jahrhundert informiert.

Hinweis:

Mitzubringen ist jahreszeitlich angepasste Kleidung, da die einzige Heizungsquelle im Haus das offene Herdfeuer ist.

Materialienangebot:

- GS 2 Apfelernte
- GS 3 Brümmerhofgarten Nutzung

## **Einführung in das Schmiedehandwerk**

Thema: Handwerk  
Klassenstufe: ab. 3. Klassenstufe  
Fachbezug: Sachkunde, Geschichte  
Dauer: ca. 2 Stunden

Der Schmied war neben dem Stell- bzw. Rademacher der wichtigste Handwerker im Dorf, da er nicht nur die Hufen der Zugtiere beschlug, sondern darüber hinaus auch alle Werkzeuge und Geräte aus Metall anfertigte.

Zusammen mit dem Museumsschmied erkunden die Schülerinnen und Schüler die Schmiedewerkstatt von 1845 aus Bodenteich und lernen Werkzeuge und Produkte des Schmiedes kennen. Nach einer praktischen Vorführung erhalten sie die Möglichkeit, selbst ein Werkstück aus Eisen zu bearbeiten. Bei Bedarf kann auch die Ausstellung zum ländlichen Schmiedehandwerk im Schmiedewohnhaus von 1780 aus Heese besichtigt werden, in der auch etwas über die rechtliche Situation des ländlichen Handwerks vor der Einführung der Gewerbefreiheit 1867 und dessen Auseinandersetzung mit dem städtischen Zunft Handwerk zu erfahren ist.

## **Spiele wie früher**

Thema: Ländliches Leben  
 Klassenstufe: 1. bis 4. Klassenstufe  
 Fachbezug: Sachkunde, Geschichte  
 Dauer: ca. 1 Stunde

Die Kindheit auf dem Lande fand unter anderen Bedingungen statt als heute. So fehlten im niederdeutschen Hallenhaus eigene Kinderzimmer und in den Bettbutzen schliefen mehrere Geschwister. Kinderarbeit war selbstverständlich und allgegenwärtig, und das Spielzeug wurde aus Material, das im Überfluss vorhanden war oder nicht mehr gebraucht wurde, selbst angefertigt.

Am Beispiel des Brümmerhofes von 1644 aus Moide lernen die Schülerinnen und Schüler die Wohnsituation von Kindern im niederdeutschen Hallenhaus kennen. Anschließend werden einfache Spielzeuge aus Naturmaterialien gebastelt und ausprobiert.

## **Waldökologie**

Thema : Ökologie des Waldes  
 Klassenstufe : Klassenstufe 7 – 12  
 Fachbezug : Biologie  
 Dauer : ca. 3 - 5 Stunden

Auf dem Gelände des Museumsdorfs und in der unmittelbaren Umgebung wachsen Laub-, Nadel- und Mischwälder in verschiedensten Ausprägungen. Auf einer Kurzexkursion lernen die Schüler die verschiedenen Waldbilder kennen und bestimmen die Hauptbaumarten. Nebenbei sammeln sie Material, das anschließend im Labor untersucht wird.

In der Kraut-, Strauch- und Baumschicht dominieren jeweils speziell an die ökologischen Bedingungen angepasste Pflanzenarten. Mit Hilfe von Zeigerwerttabellen arbeiten die Schüler diese Anpassungen sehr genau heraus und treffen anschließend Aussagen über die ökologischen Bedingungen in den untersuchten Waldtypen.

In der Laubstreu finden sich Kleintiere : Insekten, Spinnen, Asseln, Würmer, Schnecken usw. Manche zersetzen zusammen mit Bakterien und Pilzen das organische Material, andere leben räuberisch von den Zersetzern. Diese Lebewesen können die Schüler unter Lupen und Binokularen untersuchen und lernen dabei die verschiedenen Nahrungsstrategien kennen.

Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

## **Wohnen im alten Bauernhaus**

Thema: Ländliches Leben  
Klassenstufe: ab 3. Klassenstufe  
Fachbezug: Sachkunde, Geschichte  
Dauer: ca. 2 Stunden

Das niederdeutsche Hallenhaus vereinigt als sogenanntes Einhaus alle wesentlichen Aufgaben des bäuerlichen Lebens und Wirtschaftens unter einem Dach: das Wohnen, die Viehhaltung, die Aufbewahrung der Ernte und die wichtigsten Binnenarbeiten.

Am Beispiel des Kleinbauernhauses von 1648/1750 aus Bahnsen werden die Bauweise eines Zweistöckerhauses sowie die Funktion der einzelnen Räume (Diele, Flett und Kammerfach) vorgestellt. Dabei erkunden die Schülerinnen und Schüler, wie sich das Leben der bäuerlichen Familie in diesem Haus abspielte. Beim Entzünden des offenen Herdfeuers, dem Backen und Verkosten von Buchweizenpfannkuchen werden Fragen nach Heizung und Beleuchtung oder den Auswirkungen des Rauches auf die Wohnqualität besprochen.

## Vom Flachs zum Leinen

Thema: Handwerk  
Klassenstufe: ab 3. Klassenstufe  
Fachbezug: Sachkunde, Geschichte, Biologie  
Dauer: ca. 2 Stunden

Flachs war der wichtigste Grundstoff für die bäuerliche Textilherstellung, die zur Deckung des Eigenbedarfes (Leinen) oder der Produktion von Garn als Handelsgut diente. Spinnen und Weben gehörten zur alltäglichen Winterarbeit.

In der Scheune von 1763 aus Wieren erkunden die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung vom „Flachs zum Leinen“ und lernen die verschiedenen Arbeitsgänge kennen. Dabei können sie einzelne Geräte ausprobieren und schließlich am Webstuhl selbst weben. Bei Bedarf kann die Bleicherhütte um 1835 aus Grünewald am Brümmerhof besichtigt werden, um einen weiteren Arbeitsgang der Textilherstellung kennen zu lernen.



## **Verarbeitung von Wolle**

Thema: Landwirtschaft früher und heute  
Klassenstufe: ab 3. Klassenstufe  
Fachbezug: Sachkunde, Geschichte, Biologie  
Dauer: ca. 3 Stunden

Die Wolle der Heidschnucke war ein wichtiger Verkaufsartikel der Bauernhöfe. Aus der groben, aber billigen Wolle wurden Hüte und Tuche geringerer Qualität hergestellt. Neben der Sicherung des Eigenbedarfs an Wolle und Fleisch wurde die Schafherde auch als Düngerproduzent genutzt.

Nach einer Besichtigung der museumseigenen Heidschnuckenherde können die Schülerinnen und Schüler im Außenschafstall um 1850 aus Bohlsen Schnuckenfell ertasten und sich im Hofschafstall von 1789 aus Leverdingen über die Arbeit des Schäfers informieren. Anschließend wird ihnen die Funktionsweise eines Spinnrades gezeigt, und sie können mit Spinnrad und Spindel selbst einen Faden aus Wolle spinnen.

## Ökologie der Heide

Thema: Heide als Lebensraum

Klassenstufe: ab Sekundarstufe I

Fachbezug: S I: Biologie, Kompetenzbereiche Fachwissen, Erkenntnisgewinnung (E4, 5, 6), Kommunikation (K1, 4, 7), Bewertung (B5); Basiskonzepte System (F 1.2, 1.3, 1.4, 1.6), Struktur und Funktion (F 2.5, 2.6), Entwicklung (F 3.4, 3.8).  
S II: KC Biologie (FW 3.3, 3.4, 4.4, 7.3, 7.4, 7.7)

Dauer: ca. 3 Stunden

Die Kulturlandschaft „Heide“ entstand durch Übernutzung der Landschaft durch den Menschen. Die Natur reagierte darauf in spezifischer Weise. Die maßgeblichen Faktoren Klima und Boden werden im Freigelände studiert. Im Labor untersuchen wir bestimmte Bodeneigenschaften und die Art und Weise, wie sich Pflanzen und Tiere auf die so entstandenen Verhältnisse einrichteten. Es können die Schwerpunkte „Heide als Biozönose“, Tiere der Streuschicht“, „Entstehung des Heidebodens“, „vergleichende Bodenanalyse“ gewählt werden.

Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung

Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

Materialienangebot:

- SI 5 Ökologie 1
- SI 7 Ökologie 2
- SI 8 Ausgemergelt
- Rasenschmiele u. Trockenheit A1, Nr.7, S. 424ff
- Pflanzen geben Auskunft A1, Nr.3, III M 1
- Laufkäfer A1, Nr.2, I M 10
- Hummeln und Pflanzen A1, Nr.2, I M 14
- Tiere d. Streuschicht bestimmen A1, Nr.3, IIM 2-3c
- Kleinstlebewesen im Boden A1, Nr.3, II M 4
- Tiere Anzeiger f. Bodenqualität A1, Nr.3, III M 3
- Pilze als Zersetzer A1, Nr.3, II M7
- Stoffkreislauf u. Energietransfer i. Agr.ökosystem

## Unter unseren Füßen: Lebensgrundlage Boden

- Thema: Heide als Lebensraum  
 Klassenstufe: ab Sekundarstufe I  
 Fachbezug: S I: Erdkunde 7/8: Lernende erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis endogener Prozesse (Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben) und exogener Prozesse (Verwitterung, Erosion, Sedimentation), Lernende erheben Daten durch eigenes Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen und Probennahme sowie durch einfache Versuche und Experimente, um zu Erkenntnissen über geographische Sachverhalte zu gelangen; Erdkunde 9/10: Lernende beurteilen Tragfähigkeitspotenziale in verschiedenen Räumen.  
 S II: KC Erdkunde: Fachmodul 1 (physisch-geografische Faktoren, Grundzüge der naturräumlichen Gliederung, Eingriffe in Ökosysteme), Fachmodul 3 (agrarische Tragfähigkeit und Ernährungssicherung)  
 Dauer: ca. 3 Stunden

Ohne den Boden wäre alles bodenlos: Es gäbe keine Landpflanzen, keine Bakterien, Pilze, Tiere und Menschen auf dem Land. Wir untersuchen diese Lebensgrundlage genauer und finden heraus, warum der Boden so wichtig für uns ist. Wir vergleichen verschiedene Bodentypen und bestimmen wichtige Eigenschaften des Bodens im Experiment.

### Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung und festes Schuhwerk

### Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

### Materialienangebot S I:

- Knöllchenbakterien A1, Nr.3, II M20
- Mykorrhiza A1, Nr.3, II M21
- Boden und Stofffluss A1, Nr.3, V M6
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Springschwänze A1, Nr.3, II M 16
- Aktivitätstest für Bodenlebewesen A1, Nr.3, II M 19

### Materialienangebot S II:

- Knöllchenbakterien A1, Nr.3, II M20
- Mykorrhiza A1, Nr.3, II M21
- Regulation d. Dichte b. Bod.lebewesen A1, Nr.3, V M5
- Boden und Stofffluss A1, Nr.3, V M6
- Stoffkreislauf u. Energietransfer i. Agr.ökosystem
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Springschwänze A1, Nr.3, II M 16
- Aktivitätstest für Bodenlebewesen A1, Nr.3, II M 19

## Calluna vulgaris – Charakterpflanze der Heide

Thema: Heide als Lebensraum

Klassenstufe: ab Grundschule

Fachbezug GS: GS 4.4 bis Kl.2: Tiere und Pflanzen beschreiben; bis Kl.4: wechselseitige Abhängigkeiten.

SI: KC Gy Bio: EG1.1, EG1.3, BW1.1, FW3, FW7.3, FW8; Bio5/6: Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraum

SII: KCBio Gy: EG1.1, 1.4, KK2, KK3, , FW1.3, 3.3, 3.4, 4.4, 7.3, 7.5, 7.7

Dauer: ca. 3 Stunden

Die Kulturlandschaft Heide ist durch den Zwergstrauch *Calluna vulgaris* bestimmt. Die Autökologie dieser Pflanze stellt Verbindungen zwischen Natur und Kultur in der Heide her. Wir beschreiben zunächst die Pflanze selbst und nennen ihre charakteristischen Merkmale. Davon ausgehend formulieren wir Hypothesen, mit denen das Aussehen der Pflanze erklärt werden soll. Wir überprüfen unsere Hypothesen durch mikroskopische Untersuchungen, durch Bodenuntersuchungen und mithilfe der vor Ort gegebenen Informationen. Wir stellen den Einfluss des Menschen auf das Wachstum und die Entwicklung der Pflanze fest und erklären damit die Verhältnisse in der Heide.

Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung und festes Schuhwerk

Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

Materialienangebot S I:

- Mykorrhiza A1, Nr.3, II M21
- Aus Wald wird Acker und Heide A1, Nr.3, IV M 3
- Ausgemergelt! A1, Nr.3, IV M 5
- Waldweide A1, Nr.3, IV M 2
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4
- Pflanzen können sauer sein A1, Nr.7, S. 464 f.
- Rasenschmiele u. Trockenheit A1, Nr.7, S. 424 ff.
- Moose A1, Nr.3, II M9
- Pflanzen geben Auskunft A1, Nr.3, III M 1

Materialienangebot S II:

- Mykorrhiza A1, Nr.3, II M21
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507 ff.
- Pflanzen können sauer sein A1, Nr.7, S. 464 f.
- Rasenschmiele u. Trockenheit A1, Nr.7, S. 424 ff.
- Moose A1, Nr.3, II M9
- Pflanzen geben Auskunft A1, Nr.3, III M 1

## Lebewesen im Boden

Thema: Heide als Lebensraum  
 Klassenstufe: ab Sekundarstufe I  
 Fachbezug: SI: KC Gy Bio: EG1.1, EG1.3, BW1.1, FW3, FW7.3, FW8  
 SII: KCBio Gy: EG1.1, 1.4, KK2, KK3, FW1.3, 3.3, 3.4, 4.4, 7.3, 7.5, 7.7  
 Dauer: je nach Thema 2 bis 4 Stunden

Der Boden stellt mit seinen obersten Schichten die Verbindung zwischen dem mineralischen Untergrund und der Biosphäre her. In ihm laufen hochkomplexe Prozesse ab, die einerseits von den abiotischen Faktoren des Untergrundes und des Klimas, andererseits von den Lebewesen und ihren Aktivitäten bestimmt sind. Dabei stellt der Boden in der Heide ein z.T. menschengemachtes Gebilde dar, welches typische Eigenschaften aufweist. Wir stellen an einem Bodenprofil fest, wo welche Lebewesen zu vermuten sind und überprüfen unsere Hypothesen durch Untersuchungen der Streuschicht und mithilfe von Arbeitsmaterial. Mikroskope und Lupen sind dabei wichtige Hilfsmittel. Ein Aktivitätstest hilft, die relative Menge an Biomasse in verschiedenen Bodenschichten zu bestimmen.

### Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung und festes Schuhwerk

### Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

### Materialienangebot S I:

- Pilze auf dem Boden A1, Nr.3, II M6
- Pilze als Zersetzer A1, Nr.3, II M7
- Bodenbakterien A1, Nr.3, II M 18
- Knöllchenbakterien A1, Nr.3, II M20
- Kleinstlebewesen im Boden A1, Nr.3, II M4
- Mykorrhiza A1, Nr.3, II M21
- Springschwänze A1, Nr.3, II M 16
- Schädlingsbekämpfung m. Bod.tieren A1, Nr.3, V M2
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Milben ernähren s. untersch. A1, Nr.3, V M 1
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507ff
- Pflanzen können sauer sein A1, Nr.7, S. 464f
- Rasenschmiele u. Trockenheit A1, Nr.7, S. 424ff
- Moose A1, Nr.3, II M9
- Pflanzen geben Auskunft A1, Nr.3, III M 1

### Materialienangebot S II:

- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Springschwänze A1, Nr.3, II M 16
- Die Wurzeln der Landpflanzen A1, Nr.3, II M11
- Aktivitätstest für Bodenlebewesen A1, Nr.3, II M 19

- Schädlingsbekämpfung m. Bod.tieren A1, Nr.3, V M2
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Milben ernähren s. untersch. A1, Nr.3, V M 1
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507ff
- Pflanzen können sauer sein A1, Nr.7, S. 464f
- Rasenschmiele u. Trockenheit A1, Nr.7, S. 424ff
- Moose A1, Nr.3, II M9
- Pflanzen geben Auskunft A1, Nr.3, III M 1

## Nutzung von Kräutern und Gewürzen

Thema: Ländliches Leben  
 Klassenstufe: ab Sekundarstufe I  
 Fachbezug: SI: Gy Bio EG 1.3, EG2.3, EG2.6, FW4.2, FW4.5; IGS Rahmenthema 5/6: Pflanzen in unserem Leben, 7/8: Nahrungsmittelproduktion; IGS AWT: erschließen Arbeitsanleitungen in Form von Rezepten, planen die Herstellung einer Speise/Mahlzeit, stellen eine Speise/Mahlzeit her, nennen die Rohstoffe, aus denen ausgewählte Lebensmittel bestehen, beschreiben einen geringen industriellen Verarbeitungsgrad der Lebensmittel als Qualitätsmerkmal für eine gesunde Ernährung und ordnen Lebensmittel in Energie liefernde und nicht Energie liefernde Lebensmittelbestandteile, IGS Rahmenthema 9/10: Gesundheit und Krankheit  
 SII: KC Bio EG 2.1, KK1, FW4.3, FW4.4; KC Chemie: Basiskonzepte Struktur-Eigenschaft, Donator-Akzeptor, Energie  
 Dauer: 3 Stunden

Vor etwa 400 Jahren kannte man in der Heide bereits eine Fülle von Kräutern, die zur Heilung von Krankheiten, bei Unwohlsein und zum Würzen von Speisen verwendet wurden. Dazu besuchen wir den Kräutergarten am Brümmerhof, forschen nach Düften und untersuchen die Duft-, Gewürz- und Heilpflanzen. Wir verwenden getrocknete und frische Kräuter für das Zubereiten von Salaten, Suppen und Cremes. Die Zubereitung erfolgt entweder in einem historischen Haus über offenem Feuer oder in unserem Laborraum.

### Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: ggf. eigenes Material für Suppenherstellung (Geräte sind vor Ort). Dieses Angebot steht ab Mitte Mai zur Verfügung.

### Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

### Materialienangebot S I:

- SI 17 Wir stellen eine Ringelblumensalbe her
- SI 18 Wir kochen eine Frühlings-Kräutersuppe
- Heilkräuter und ihre Wirkung A1, Nr.1, VM2
- Ein Heilkraut früher und heute A1,Nr.1, VM5
- Pfefferminzaroma selbst gemacht A1, Nr.7, S. 493 f.
- Wie etherisches Öl auf Bakterien wirkt A1, Nr.7. S. 639 ff.

### Materialienangebot S II:

- SII 1 Produktion einer Ringelblumensalbe

Etherische Öle in Pflanzen A1, Nr.1, V M3, M4

## Schnuckenhaltung

- Thema: Landwirtschaft früher und heute  
 Klassenstufe: ab Grundschule  
 Fachbezug: GS: naturgegebene und menschliche Gestaltung von Räumen erfassen und beschreiben; unterschiedliche Räume für Menschen, Tiere und Pflanzen untersuchen, erfassen und beschreiben; typische Merkmale, grundlegende Verhaltensweisen und Lebensbedingungen von ausgewählten Tieren und Pflanzen beschreiben (Erwerb von Artenkenntnissen); Wissen um Lebensbedingungen von ausgewählten Tieren und Pflanzen als Grundlage für angemessene Haltung und Pflege nutzen  
 SI: KC Gy Ek: Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor bewerten die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme; Bio: EG1.1, 1.2, FW 2.1, 7.2, 7.3, 8  
 SII: KCBio Gy: SI: EG1.1, EG1.3, BW1.1, FW3, FW7.3, FW8; SII: EG1.1, 1.3, EG3.2,, EG4.1, KK1, FW3.3, FW3.4, 4.4, 7.3, 7.4, 7.7  
 Dauer: je nach Thema 2 bis 4 Stunden

Am Beispiel der Heidschnucke können die komplexen Verhältnisse zwischen der Wirtschafts- und Lebensweise des Menschen und den Eigenschaften eines Nutztieres mit seiner ökologischen Nische dargestellt werden. Wir beschreiben das Tier am lebenden Objekt und informieren uns über seine Ernährung und Haltung. Der wirtschaftliche Nutzen als Woll- und Fleischlieferant sowie der ökologische Nutzen des Schafes in der Kulturlandschaft Heide werden betrachtet. Als Nutztier beachtet der Halter das Tier auch unter dem Aspekt der Gesundheit des Tieres. Ökologische und wirtschaftliche Beziehungen zur Imkerei werden erkannt. Die wirtschaftlichen Konsequenzen für die Heidebauern nach dem Aufkommen des Baumwollimports um 1800 können erarbeitet werden.

### Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung für Freilandarbeit, ggf. Verpflegung

### Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

### Materialienangebot GS:

- Schnucken im Freigelände auf der Weide
- Schnuckenfelle und Beine zum Ertasten im Schafstall
- Ausstellung „Schäferei“

### Materialienangebot S I:

- Schnucken im Freigelände
- Schnuckenfelle und Beine zum Ertasten im Schafstall
- Ausstellung „Schäferei“
- Wohl zu heiß gewaschen (Schafwolle) A1, Nr.7, S.324 f.
- Waldweide A1, Nr.3, IV M 2
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507 ff.

### Materialienangebot S II:

- Schnucken im Freigelände auf der Weide
- Schnuckenfelle und Beine zum Ertasten im Schafstall



- Ausstellung „Schäferei“
- Stoffwechsel v. Rindern u. Schweinen A1,Nr.3,IV M 12
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507 ff.

## „Nützliche“ und „unnütze“ Tiere

Thema: Landwirtschaft früher und heute

Klassenstufe: ab SI

Fachbezug: SI: KC Gy Bio: EG1.1, EG1.3, BW1.1, FW3, FW7.3, FW8

SII: KCBio Gy: SII:EG1.1, EG2.3, EG4.1, EG4.4, EG4.5, KK1, KK3, KK4, BW3, FW3.3,

FW3.4, FW4.1, FW4.4, FW7.3, FW7.4

Dauer: je nach Thema 2 bis 4 Stunden

Landwirtschaft früher und heute ist und war durch Tierhaltung und den Kampf gegen tierische Schädlinge geprägt. Viele Tiere wurden als Konkurrenten empfunden und verfolgt. Menschen nutzen und nutzten die verschiedensten Eigenschaften von Tieren als Fleisch-, Kraft-, Schutz- und Rohstoffspender, zur Produktion von Geweben und zur Gewinnung von Lebensmitteln und Rohstoffen wie Honig, Fleisch, Talg. Von Tieren lebten und leben die Menschen, Tiere werden als Ersatz für menschliche Arbeitskraft verwendet, Tiere werden aber auch als Bedrohung empfunden.

Im Museumsdorf können die unterschiedlichsten Themen zur Bedeutung von Tieren in historischer Zeit bearbeitet werden: Nutztierhaltung vor 300 Jahren. Die Bedeutung der Heidschnucke für die Kulturlandschaft Heide. Imkerei. Haltemöglichkeiten von Tieren. Schädlinge und ihre Bekämpfung. Ökologie von Holzschädlingen. Wölfe in der Lüneburger Heide.

Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung für Freilandarbeit, ggf. Verpflegung

Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

Materialienangebot S I:

- Tiere im Haus A1, Nr.2, I M 1
- Tiere im und am Haus A1, Nr.2, I M 2
- Das Silberfischchen A1, Nr.2, I M 3
- Die Larve des Pochkäfers A1, Nr.2, I M 6
- Sind Wespen schädlich? A1, Nr.2, I M 7
- Schädlingsbekämpfung m. Bod.tieren A1, Nr.3, V M2
- Bohrlöcher als Nester (Wildbienen) A1, Nr.7, S. 382 f.
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Milben ernähren s. untersch. A1, Nr.3, V M 1
- Ungebetene Gäste im Obst A1, Nr.2, III M 9
- Konkurrenten i. Obst- u. Gem.bau A1, Nr.2, III M10
- Stoffwechsel v. Rindern u. Schweinen A1,Nr.3,IV M 12
- Wohl zu heiß gewaschen.. (Schafwolle) A1, Nr.7, S. 324 f.
- Messer u. Gabel d. Bienen A1, Nr.7, S. 317 f.
- Bienen stechen A1, Nr.7, S. 319 ff.
- Bienen mit Höschen A1, Nr.7, S.322ff
- Waldweide A1, Nr.3, IV M 2
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4

- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507 ff.

Materialienangebot S II:

- Tiere im Haus A1, Nr.2, I M 1
- Tiere im und am Haus A1, Nr.2, I M 2
- Das Silberfischchen A1, Nr.2, I M 3
- Die Larve des Pochkäfers A1, Nr.2, I M 6
- Sind Wespen schädlich? A1, Nr.2, I M 7
- Schädlingsbekämpfung m. Bod.tieren A1, Nr.3, V M2
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Milben ernähren s. untersch. A1, Nr.3, V M 1
- Konkurrenten i. Obst- u. Gem.bau A1, Nr.2, III M10
- Stoffwechsel v. Rindern u. Schweinen A1,Nr.3,IV M 12
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507 ff.

## Was lebt in der Heide?

Thema: Heide als Lebensraum  
 Klassenstufe: ab Grundschule  
 Fachbezug: SI: KC Gy Bio: EG1.1, EG1.3, BW1.1, FW3, FW7.3, FW8  
 SII: KCBio Gy: EG1.1, 1.4, KK2, KK3, , FW1.3, 3.3, 3.4, 4.4, 7.3, 7.5, 7.7  
 Dauer: je nach Thema 2 bis 4 Stunden

Die Kulturlandschaft Heide ist zwar von Menschen gemacht, aber ohne die vielfältigen Aktivitäten der anderen Organismen gäbe es diese Form der Landschaft nicht. Auf einem Rundgang durch das Gelände und durch die Gebäude sammeln wir Informationen, welche Organismen wo zu finden sind. An einigen Beispielen untersuchen wir die Angepasstheit der Organismen an ihre Umwelt. Je nach Schwerpunkt untersuchen wir Säugetiere, Vögel, wirbellose Tiere und Pflanzen.

### Hinweise:

Wir freuen uns über die aktive Zusammenarbeit mit den begleitenden Fachkräften bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Mitzubringen: jahreszeitlich angepasste Kleidung für Freilandarbeit, ggf. Verpflegung. Umfangreiches Material zur Vor- und Nachbereitung steht zur Verfügung bzw. kann den Empfehlungen folgend aus den Materialienbänden entnommen werden.

### Ansprechpartner des Museums:

Dr. Rüdiger Lutz Klein, Tel.: (0581) 43363 oder (0551) 50088288

### Materialienangebot GS:

- Tiere im Haus A1, Nr.2, I M 1
- Tiere im und am Haus A1, Nr.2, I M 2
- Das Silberfischchen A1, Nr.2, I M 3

### Materialienangebot S I:

- Tiere im Haus A1, Nr.2, I M 1
- Tiere im und am Haus A1, Nr.2, I M 2
- Aus Wildschweinen werden Hausschweine A1,Nr.4, VM3
- Das Silberfischchen A1, Nr.2, I M 3
- Die Larve des Pochkäfers A1, Nr.2, I M 6
- Sind Wespen schädlich? A1, Nr.2, I M 7
- Schädlingsbekämpfung m. Bod.tieren A1, Nr.3, V M2
- Bohrlöcher als Nester (Wildbienen) A1, Nr.7, S. 382 f.
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Milben ernähren s. untersch. A1, Nr.3, V M 1
- Ungebetene Gäste im Obst A1, Nr.2, III M 9
- Konkurrenten i. Obst- u. Gem.bau A1, Nr.2, III M10
- Stoffwechsel v. Rindern u. Schweinen A1,Nr.3,IV M 12
- Wohl zu heiß gewaschen.. (Schafwolle) A1, Nr.7, S. 324 f.
- Messer u. Gabel d. Bienen A1, Nr.7, S. 317 f.
- Bienen stechen A1, Nr.7, S. 319ff
- Bienen mit Höschen A1, Nr.7, S. 322 ff.
- Waldweide A1, Nr.3, IV M 2
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507 ff.

- Pflanzen können sauer sein A1, Nr.7, S. 464 f.
- Rasenschmiele u. Trockenheit A1, Nr.7, S. 424 ff.
- Moose A1, Nr.3, II M9
- Pflanzen geben Auskunft A1, Nr.3, III M 1

Materialienangebot S II:

- Tiere im Haus A1, Nr.2, I M 1
- Tiere im und am Haus A1, Nr.2, I M 2
- Das Silberfischchen A1, Nr.2, I M 3
- Die Larve des Pochkäfers A1, Nr.2, I M 6
- Sind Wespen schädlich? A1, Nr.2, I M 7
- Schädlingsbekämpfung m. Bod.tieren A1, Nr.3, V M2
- Nematoden-Nützlinge u. Schädlinge A1, Nr.3, II M 17
- Milben ernähren s. untersch. A1, Nr.3, V M 1
- Konkurrenten i. Obst- u. Gem.bau A1, Nr.2, III M10
- Stoffwechsel v. Rindern u. Schweinen A1,Nr.3,IV M 12
- Ackerbau u. Viehhaltung vor 300 Jahren A1, Nr.3, M 4
- Nahrhafte Eicheln und Bucheckern A1, Nr.7, S. 507 ff.
- Pflanzen können sauer sein A1, Nr.7, S. 464 f.
- Rasenschmiele u. Trockenheit A1, Nr.7, S. 424 ff.
- Moose A1, Nr.3, II M9
- Pflanzen geben Auskunft A1, Nr.3, III M 1